

mine92

Summer time

Inhaltsangabe

Die Sommerferien zwischen Harrys, Rons und Hermines 6. und 7. Schuljahr verbringen die drei zusammen mit Ginny bei den Grangers!

Schon lange bahnt sich etwas zwischen einzelnen Personen, der vier, an. Doch diesen Sommer scheint endlich die Zeit für die 'drei Wörter' gekommen sein!

KEINE SPOILER!!!!

Vorwort

Hier gehts wieder mal um meine Lieblings Lovepairings. Ich will jetzt nicht zu viel verraten, aber da Ron und Ginny Geschwister sind, könnt ihr euch wohl schon vorstellen, was für Pairings gemeint sind. Das ist meine erste FF, also benotet mich bitte nicht zu hart. Aber ich freu mich trotzdem wahnsinnig auf eure Kommiss!
Grüße, mine92

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog - Summer is here!!!
2. Hermines Welt
3. Gefühlsachterbahn
4. Heimliche Gespräche
5. Tanzstunde
6. Mädchenkram
7. Endlich!
8. Nur drei kleine Wörter
9. Die ganze Nacht
10. Der schönste Tag in meinem Leben!

Prolog - Summer is here!!!

Prolog - Summer is here!!!

Die Sonne strahlte erbarmungslos vom Himmel und Ron, Hermine, Ginny und Harry warfen einen letzten Blick zu Hogwarts hinauf, bevor sie in den dampfenden Hogwarts-express stiegen. „Oh, ich freu mich schon so auf die Ferien!“ rief Ginny und lies sich auf einen Sitz in ihrem Abteil fallen. Hermine verstaute ihre Tasche und holte ein Buch aus ihrer Tasche hervor. „Mine! Es ist der erste Ferientag! Sag nicht du hast jetzt vor zu lesen?“ rief Ron.

Hermine sah kurz auf, zuckte dann jedoch die Schultern und las weiter. Harry, Ron und Ginny verdrehten, wie auf ein geheimes Zeichen, gleichzeitig die Augen. Fünf Minuten später ratterte der Zug los. Harry und Ron spielten eine Runde ´Snape explodiert´ und Ginny streichelte gedankenverloren Krummbein, während Hermines Augen die Zeilen schnell hinunter huschten.

Plötzlich öffnete sich die Abteilungstüre. Malfoy! Natürlich in Gefolge seiner Bodyguards, Crabbe und Goyle. „Malfoy!“ zischte Ron zerknirscht. „Oh Jungs, sieh einer mal an, wen wir hier haben!“ grinste Malfoy hämisch. „Haut ab!“ brummte Harry ohne auf zusehen.

Malfoy ignorierte ihn völlig und fuhr fort. „Hab gehört ihr verbringt eure Ferien bei Granger - ... und ihren Eltern!“ fügte er dann spöttisch hinzu. Harry und Ron sprangen auf. „Hermine ignorierte Malfoy zwar, aber ihre Augen bewegten sich nun nicht mehr. „Was ist? Wollt ihr euch für ein Schlammlut schlagen?“ lachte Malfoy.

Ron und Harry waren schon fast so weit Malfoy eine rein zuhauen, doch Ginny zog die zwei zurück und murmelte:

„Er ist es nicht wert!“ „Haut ab!“ wiederholte Ron Harrys Satz. „Och und was wenn nicht?“ feixte Malfoy.

Plötzlich richteten sich Vier erhobene Zauberstäbe auf ihn.

Hermine und Ginny waren wohl mittlerweile auch der Meinung, dass es nichts brachte ihn zu ignorieren. Malfoy schluckte und murmelte Crabbe und Gloyle ein „Komm wir gehen!“ hinzu. Die Abteiltür wurde zugeknallt und die Vier liesen sich lachend auf ihre Sitze fallen.

Hermine's Welt

Mrs Granger öffnete die Haustüre und lies ihre Tochter mit ihren drei Freunden herein. Rons Augen weiteten sich. Das Haus war echt riesig- und schön! Der Boden war aus hellem Parkett, die Wände waren Papierglatt und mit seichten Tönen gestrichen. Die Möbel waren aus hellem, geschliffenem Holz und die Fenster gewaltig groß. Und sie waren gerade mal im Salon. Als sie das Wohnzimmer betraten staunte Ron noch mehr! Es war gemütlich eingerichtet, mit flauschigen Sofas und ein Kamin prunkte, unter einem wertvollen Gemälde, an der Wand.

Doch was Ron sofort auffiel, waren die vielen Fotos an den Wänden. Fotos von Hermine! Als Baby, als Kleinkind,

in der Vorschule, dann in ihrer Hogwartsuniform. Doch ein Bild hatte er ihm besonders angetan. Es musste letzten Winter, als Hermine über die Ferien heimgefahren war, gemacht worden sein. Hermine saß in einer dunklen Jeans und einem engen, ockerfarbenen Pulli, auf dem Sofa neben dem Kamin. Sie hatte ein aufgeschlagenes Buch im Schoß (sie saß im Schneidersitz) und lachte, als ob jemand gerade einen besonders lustigen Witz erzählt hätte. Wegen dem prasselndem Feuer leuchteten ihre Augen noch mehr als sonst und ihre, gar nicht mehr so buschigen Haare, lagen glänzend auf ihren Schultern. Ron betrachtete das Foto von nahem, bis ihn plötzlich jemand von hinten antippte. „Ron, ich wollte euch euer Zimmer zeigen“ sagte Hermine, die ihn angetippt hatte. Ron lief rot an, weil er sich ertappt fühlte, folgte Hermine und den anderen jedoch. Sie stiegen eine hölzerne Wendeltreppe hoch und Hermine blieb vor einer Tür stehen. Mit einem Schubs öffnete sie diese und zum Vorschein kam ein kleines, eckiges Zimmer, mit einem kleinen Doppelbett, einem Nachtschrank und kleinem Kleiderschrank. „Ich weiß es ist nicht besonders groß, aber was besseres steht euch grad nicht zur Verfügung!“ murmelte Hermine. „Ach was Hermine! Es reicht uns völlig. Stimmt´s Harry?“ meinte Ron und warf sich auf das Bett. Harry plumpste neben ihn und nickte anerkennend. „Und wo schlaf ich?“ fragte Ginny plötzlich. „Bei mir!“ antwortete Hermine stolz. „Oh genau, das will ich jetzt sehen!“ sagte Ron. „Oh Nein!“ rief Hermine. „Warum denn nicht?“ fragte Ron empört.

„Weil ich dich nicht nie im Leben, auch nur für fünf Minuten in die Nähe meines Zimmers lasse!“ fauchte Hermine grinsend. Harry und Ron warfen sich einen vielsagenden Blick zu. Wie auf Kommando stürmten sie los, an Hermine vorbei und den Flur entlang. Hermine rannte ihnen schnell hinterher, doch die zwei hatten ihr Zimmer bereits gefunden. Wie denn auch nicht! Auf einer eichenen Tür stand in Großbuchstaben: LITTLE HERMIONE!!! „Oh kleine Hermine!“ lachte Ron, bevor er das Zimmer betrat. Hermine's Zimmer unterschied sich sehr von den anderen des Hauses. Es war nicht wie der Rest des Hauses, hell und freundlich. Auf der einen Seite stand ein großes, weiches Himmelbett, mit tausenden Kissen drauf. Daneben stand ein kleiner Nachtschrank aus Mahagoni. Da drauf ein Bilderrahmen mit einem Zauberfoto von Ron, Hermine, Harry und im Eck klein Ginny, die sich ins Bild versuchte zu drängen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Zimmers stand ein großer Schreibtisch, wie alle Möbel in Hermine's Zimmer aus Mahagoni, daneben ein riesiges Bücherregal(natürlich zum ersticken vollgestopft) und neben dem stand ein großer Kleiderschrank. Alles in Hermine's Zimmer war in

bodeux-roten und orangenen Tönen. Die Kissen, die Vorhänge, die Sessel und ... einfach alles. „Wow!“ rutschte es Ron raus. „Tja und ich schlafe hier! Nicht ihr!“ feixte Ginny schadenfroh. „Und jetzt ist eure Zeit um! Raus hier!“ sagte Hermine plötzlich und schubste Harry und Ron aus dem Zimmer.

Gefühlsachterbahn

Hermine stand im Badezimmer und starrte gedankenverloren ihr Spiegelbild an.

Ihre großen braunen Augen wirkten unter dem Kajal, den sie aufgetragen hatte, wärmer, ihr Gesicht hatte auch schon ziemlich viel Sonne abgekriegt. Ihre Lippen glänzten leicht rosa, von dem Lipgloss, den sie sich von Ginny ausgeliehen hatte. Ihre Haare, die zwar noch wellig, aber nicht mehr so buschig waren, glänzten im Schein der Sonne. Sie trug eine dunkelgrüne Cargohose mit vielen Taschen und Reisverschlüssen. Oben hatte sie sich ein Beiges Tanktop übergezogen, da es heute auch sehr heiß war. Hermine warf noch einen flüchtigen Blick in den Spiegel. Sie seufzte tief durch und drückte die Türklinge runter, bereit auf die Begegnung mit IHM.

Ron, der mir Harry und Ginny vor dem Bad auf Hermine gewartet hatte, weiteten sich die Augen, als SIE endlich rauskam. Wie sie aussah!? Umwerfend hübsch´, schoss es Ron durch den Kopf. Ihre Augen strahlten so eine Wärme aus, ihr Mund glitzerte mit der Sonne um die Wette und ihre Haare lagen glänzend auf ihren Schultern. Harry, der von Hermines Charme irgendwie nichts abbekam, stand auf und sagte:„ Also gehen wir jetzt essen? Ich hab ´nen Bärenhunger!“

Hermine nickte und ging mit ihnen in die Küche. Sie holte ein paar Schüsseln und Cornflakes hervor. „Sorry, aber meine Eltern sind grad beim einkaufen!“ entschuldigte sich Hermine. Ihre drei Freunde beteuerten ihr, dass es ihnen wirklich nichts ausmachte Cornflakes zu frühstückten. Sie schlangen schnell ihr Frühstück runter, weil sie danach gleich auf einen Rummel gehen wollten, der ein paar Straßen weiter stattfand. Ron und Ginny hatten überhaupt keine Ahnung was ein Rummel war, deswegen wollten sie ihn dringend ´besichtigen´ und Harry hatte zwar viel davon gehört, aber die Dursleys hatten ihn nie mitgenommen. So schrieb Hermine auf einem Zettel an ihre Eltern, wo sie waren und die Vier brachen auf. Als sie ankamen staunten alle drei. Ginny betrachtete begeistert eine Wildwasserrutsche, während Ron grün anlief und Harry sich von Hermine erklären lies, wie man eine Rose schießen konnte. Nach ein paar vergeudeteten Schüssen traf er endlich und schenkte grinsend Ginny die Rose. „Und jetzt sag mir bloß nicht, dass zwischen euch nichts läuft!“ lachte Ron. „Sagst grad du!“ grinste Harry und warf Hermine einen Blick zu. Ron und Hermine liefen rot an und Hermine wechselte schnell das Thema:„ Wie wär’s wenn wir auf die Achterbahn gehen?“ Ron warf einen Blick auf das große Gestell und lief noch einmal grün im Gesicht an. „Doch nicht etwa da drauf!“ rief er kopfschüttelnd.

„Ach Ron! Das ist gar nicht so schlimm!“ erwiderte Hermine seufzend. „Genau!“ warf Ginny ein, „Komm schon Ron, sei keine Spaßbremse!“ bettelte Harry. Nach einigen kurzen Streitereien zwischen ihm und Hermine, lies er sich jedoch überreden. Harry und Ginny kletterten sofort in den ersten Wagen, sodass Hermine und Ron sich einen anderen teilen mussten. Harry drehte sich zu den zweien um und grinste Ron vielsagend an.

Hermine lief sofort rot an, als sie so neben Ron saß. Es war ziemlich eng und ihr Bein berührte sein Bein. Ihr Arm seinen Arm. Was sollte erst werden wenn die Fahrt richtig losging´, fragte sie sich. Vor ihnen ratterte der Wagen von Harry und Ginny los und Harry legte seinen Arm um Ginnys Lehne, die ihn daraufhin anlächelte. Ein kurzer Ruck im Rücken und

der Wagen von Hermine und Ron fuhr los. Zuerst fuhren sie in eine Kurve, dann gerade aus, schließlich nach oben und dann direkt in die Tiefe. Hermine schrie los.

Plötzlich hörte Ron einen Schrei neben sich und jemand packte seine Hand. Hermine.

Verlegen lies sie sofort wieder los. Ron warf ihr einen Blick zu und als sich ihre Blicke trafen, wurden beide rot. Sie hatten nicht lange Zeit verlegen zu sein, denn die Fahrt ging wieder abwärts. Dieses Mal schrie Hermine nicht, sie saß ganz still da und ihre Hand lag ruhig zwischen ihm und ihr.

Ron schreckte ein bisschen zusammen, als etwas plötzlich seine Finger berührte. Es war wieder Hermines Hand. Sie klammerte sich an seiner Hand fest und nach dem ersten kurzen Schock, erwiderte Ron den Druck.

Hermine musste unwillkürlich lächeln, als sie händchenhaltend mit Ron durch die Achterbahn fuhr. Als sie ausstiegen liesen sie sich jedoch sofort los und schlenderten mit Harry und Ginny weiter.

Am Abend saßen alle zusammen in Hermines Zimmer und redeten und redeten. Hermine lag auf ihrem Bett und las sich zum hundertsten Male den Brief, den sie vorher bekommen hatte, durch. Er war von Mrs Weasley. Es war die Einladung zu Bill und Fleurs Hochzeit, die in nicht weniger als EINER Woche stattfand. Doch Hermine las sich immer wieder diesen einen Satz durch: „Wir bitten euch in Paaren zu kommen, da zur Eröffnung des Banketts in Paaren der Walzer getanzt wird.“ Die Vier hatten sich schon unterhalten, in welchen Paaren sie kommen wollten. „Eigentlich ist das klar,“ hatte Harry gemeint. Er musste mit Ginny, da Ron schließlich nicht mit seiner eigenen Schwesteraufkreuzen konnte. Deswegen musste Ron mit Hermine hin. Das Problem war eher das, dass keiner der Vier richtig Walzer tanzen konnte.

Natürlich hatten sie am Weihnachtsball auch getanzt, aber da war nicht vorgeschrieben wie. Zumindest nicht für Ron und Ginny. Obwohl Ron auch nicht getanzt hatte und Harry Parvati geführt hatte. Die einzigen die ein bisschen Ahnung vom Walzer hatten, waren Hermine und Ginny. So mussten die Vier wohl oder übel in den nächsten Tagen sich selber tanzen beibringen. Hermine seufzte als sie nur daran dachte.

Heimliche Gespräche

Am nächsten Tag klingelte der Wecker laut und vernehmlich im Zimmer der Mädchen. Müde drückte Hermine den Aus-Knopf und setzte sich gähmend auf.

Sie murmelte Ginny ein „Morgen“ zu und schleppte dich ins Bad. Dort nahm sie erst einmal eine kalte Dusche. Danach war sie halbwegs wach und ging ins Zimmer der Jungs um die aus dem Schlaf zu rütteln. Doch das war gar nicht mehr nötig. Sie saßen bereits, vollständig angezogen, auf dem Bett und unterhielten sich angeregt.

Kaum war Hermine eingetreten, verstummten sie jedoch.

„Hermine!“ rief Ron erschrocken. „Ich wollte euch aufwecken!“ murmelte Hermine, „Aber wie´s aussieht, ist das gar nicht mehr nötig!“ Dann drehte sie sich um und schlurfte wieder zurück in ihr Zimmer. Ginny kam ihr aus dem Bad entgegen und grinste sie fragend an.

„Was ist?“ fragte Hermine verwundert. „Ach, du siehst bloß so nachdenklich aus! Ich frag mich was bei den Jungs passiert ist!“ antwortete Ginny schulterzuckend.

Einen Moment dachte Hermine nachm erzählte Ginny dann jedoch alles. „Wow! Ich hätte nicht gedacht, dass Jungs auch ernste Gespräche führen können! Und schon gar nicht solche wo wir nicht zuhören dürfen!“ meinte Ginny nachdenklich. Dann grinste sie plötzlich wieder.

„Was denn?“ sagte Hermine verblüfft. „Wie wär´s wenn wir ganz zufällig unter ihrer Tür stehen würden und ganz zufällig mitkriegen über was sie sich unterhalten!“ lachte Ginny tückisch. Hermine starrte sie ensetzt an. Als sie allerdings an Ron dachte, würde sie schon gerne wissen worüber er und Harry sich unterhalten hatten! Hermine warfen sich einen Blick zu und schlichen dann auf Zehenspitzen zum Zimmer der Jungs. Hermine legte den Finger an die Lippen, um Ginny anzuzeigen, dass sie still sein sollte. Denn die kicherte leise. Die zwei spitzten ihre Ohren und erhaschten ein paar Worte von Ron:

„Na klar, Harry! Du laberst so ´nen Blödsinn! Nie im Leben wil Her-“ Doch er brach plötzlich ab und Ginny warf Hermine einen verwunderten Blick zu. Doch plötzlich wurde die Tür der Jungs aufgerissen, Hermine bekam diese voll gegen die Stirn und Ginny schrie überrascht laut auf. „Erwischt!“ rief Harry schadenfroh, der die Tür geöffnet hatte. Hermine, die zusammen mit Ginny auf dem Boden lag, rieb sich wütend die Stirn und fauchte:

„Wegen dir hab ich jetzt eine fette Beule auf der Stirn!“

Harry grinste und sagte: „Wegen euch haben wir jetzt einen Ron der rot anläuft!“ Ron, der neben Harry aufgetaucht war, war tatsächlich rot im Gesicht.

Er murmelte etwas unverständliches und Harry grinste noch breiter. „Wie viel habt ihr mitgekriegt?“ fragte er an Ginny gewandt. „Zu wenig um von ´erfolgreich´ zu sprechen!“ antwortete diese. Hermine, die sich immer noch die Stirn rieb, stand auf und sagte: „Ich denke wir sollten mit den Tanzstunden anfangen. Immerhin ist in ein paar Tagen die Hochzeit!“ Harry seufzte, nickte jedoch wie die anderen. Sie folgten Hermine hinunter ins Wohnzimmer, wo sie ihr halfen die Möbel und alles andere was im Weg stand zur Seite zu schieben. Endlich hatten sie genug Platz um anzufangen. Alle starrten fragend Hermine an. „Äh, ich hab doch gesagt, dass ich es auch nicht kann!“ murmelte diese entschuldigend. Ginny seufzte und lies sich auf einen Sessel fallen. „Was machen wir jetzt denn?“ fragte sie. „Hermine Eltern -“ fing Harry an, doch Hermine winkte ab. „Die hocken den ganzen Tag in der Praxis und können es sowieso nicht gerade besser als ich!“ Ron und Ginny warfen sich einen Blick zu. Ron verzog die Miene und Ginny schluckte schwer. „Was?“ fragte Hermine und warf ihnen abwechselnd fragende Blicke zu. „Naja,“ fing Ginny an,

„du weißt schon...äh, naja Mum hat uns angeboten zu helfen!“ Die Vier dachten einen Moment nach, waren sich dann jedoch einer Meinung. Es nützte nichts! Sie mussten einfach tanzen lernen! Sie waren sich wohl bewusst, dass Tanzunterricht bei Mrs Weasley nicht einfach werden würde, aber sie war ihre letzte Chance. „Wir reisen mit Flohpulver!“ meinte Hermine paar Minuten später,

„Ich hab noch ein kleines bisschen immer für den Notfall aufgehoben!“ Ihre drei Freunde nickten und sie rannte die Treppe zu ihrem Zimmer hinauf. Drei Minuten später kam sie, mit einem kleinen Beutel in der Hand, hinunter.

„So! Ginny du gehst als erstes!“ sagte sie, als sie sich zu viert vor dem Kamin aufgestellt hatten. Ginny nahm wortlos eine Prise Flohpulver und stellte sich in den Kamin. „Fuchsbau!“ sagte sie klar und deutlich.

Das grün leuchtende Feuer nahm Ginny wortlos mit in den Fuchsbau. Als nächstes ging Ron, dann Harry und zuletzt Hermine. Sie trat in die Flammen, sagte laut und deutlich „Fuchsbau“ und verschwand aus dem Haus der Grangers.

Tanzstunde

So, des Kapitel ist net so lang, aber des nächste wird ziemlich viel länger! Da ist dann die Hochzeit! *gg*
Sorry dass ihr solang auf dieses Kapitel warten musstet. Aber bei mir hat die Schule wieder angefangen und ich bin vol im Stress!!!! *kotch* Viel Spaß beim lesen!

Voller Ruß landete Hermine auf dem Boden, der Küche, im Fuchsbau. Ron und Harry unterhielten sich schon mit Mrs Weasley, während Ginny sich noch den Ruß abklopfte.

„Hermine, meine Liebe!“ rief Mrs Weasley, auf Hermines Anblick, „Ich freue mich so dich wieder zu sehen!“

Hermine nickte verlegen und murmelte: „Hallo, Mrs Weasley. Freut mich auch Sie wieder zu sehen!“

Mrs Weasley atmete tief durch und klatschte dann in die Hände. „So, dann fangen wir wohl an!“ Die Vier Freunde warfen sich einen vielsagenden Blick zu, folgten Mrs Weasley jedoch auf dem Weg ins Wohnzimmer.

Mit einem Schlenker ihres Zauberstabes verlieh sie den Möbeln Beine, die dann Platz zum Üben machten. Als nächstes zauberte die Musik her und stellte sich, die Hände in die Hüften gestützt, vor den Vieren auf.

„So, was genau könnt ihr denn nicht?“ fragte sie.

„Alles!“ murmelte Ron und verdrehte genervt die Augen.

„Naja, ich weiß ein bisschen die Grundsritte!“ meinte Hermine leise. „Na, das ist ja mal ein guter Anfang!“ rief Mrs Weasley freudestrahlend. „Dann fangen wir mal an!“

Sie schnappte sich Harry, bugsierte ihn zu Ginny hinüber und stellte sie dicht voreinander. Harry nahm Ginnys Hand und sie nahmen die Grundstellung an. Mrs Weasley bäugte sie kritisch und sagte schließlich: „Und so bleibt ihr jetzt stehen!“ Sie lies die beiden stehen und wandte sich Hermine und Ron zu. Sie packte Ron am Arm und schleifte ihn zu Hermine und packte die zwei zusammen.

„Ron, du musst ihren Arm nehmen!“ rief sie empört, als keiner der zwei etwas tat. Er lief rot an und nahm ihre Hand vorsichtig. Hermine legte nervös ihre Hand auf seine Schulter und Ron auf ihre Taille. „Na, ein bisschen tiefer!“ sagte Mrs Weasley kopfschüttelnd. Sie packte Rons Hand und zog sie tiefer, Hermines Taille entlang.

Beide liefen knallrot an und starrten starr einen bestimmten Punkt an. Mrs Weasley seufzte zufrieden und murmelte dann ein paar Worte. Woraufhin ein leiser Walzer zu hören war. Sie lief von Harry und Ginny zu Ron und Hermine. Sie korrigierte sie hier und da. Es verging eine Stunde, die Zweite und schließlich die Dritte und sie übten immer noch. Ginny, schon auf 180, stöhnte und rief: „Mum! Willst du uns fertig machen! Wenn wir noch weitere drei Stunden durchüben, können wir am Sonntag gar nicht mehr tanzen!“ Mrs Weasley dachte einen Moment nach, seufzte dann jedoch und murmelte: „Bitte! Das reicht!“ Die Vier stürmten sogleich in die Küche, um was zu trinken. Doch Mrs Weasley rief ihnen nach: „Und wehe ihr blamiert mich am Sonntag!“

Mädchenkram

Okay, ich hab zwar gesagt, dass in diesem Kapitel die Hochzeit kommt, aber da wird wohl nichts draus. Sonst wär das Kapitel zu lang. Und ein bisschen Spannung muss da ja sein ;-)

Also viel Spaß beim lesen!

Die Tage vergingen, es wurde immer wärmer und plötzlich war es ein Tag vor Bill und Fleurs Hochzeit.

Früh morgens wurde Hermine von Ginny aus dem Schlaf gerissen. Sie hatten sich vorgenommen bevor die Jungs aufwachten, in die Winkelgasse zu gehen, damit sie nicht auf die Idee kamen mitzukommen. Hermine schlüpfte in ihren Umhang und schlich leise mit Ginny hinunter ins Wohnzimmer. Mr und Mrs Granger, die am Küchentisch frühstückten, blickten erstaunt auf, als sie die zwei Mädchen so früh am Morgen sahen. „Was macht ihr denn so früh am Morgen?“ fragte Mrs Granger überrascht.

Hermine legte ihren Finger auf den Mund und flüsterte:

„Leise! Wir wollen in die Winkelgasse um uns ein Kleid für morgen zu kaufen und die Jungs sollen nicht mit!“

Mr Granger starrte die zwei verständnislos an, beugte sich dann aber wieder, kopfschüttelnd, seinem Spiegelei zu. „Aha! Na, das ist natürlich Mädchenkram!“ flüsterte Mrs Granger lachend. Hermine und Ginny wandten sich dem Kamin zu um mit Flohpulver zum Tropfenden Kessel zu kommen.

„Hermine! Komm schon wir wollten doch zu ´Madam Malkins´!“ rief Ginny wütend und versuchte Hermine aus ´Flourish & Blotts´ raus zu ziehen. „Ja ja, lass mich nur dieses eine Buch zu kaufen!“ murmelte diese und drängelte sich vor zur Kasse. Seufzend verlies Ginny den Laden, um draußen auf ihre Freundin zu warten. Endlich kam sie heraus und die zwei machten sich auf den Weg zu ´Madam Malkins´. Dort stellten sie sich an und kamen fast sofort dran, da nicht viele Leute da waren. „Na meine Lieben, was darf´s für euch sein?“

fragte Madam Malkins fröhlich. „Wir brauchen Kleider für eine Hochzeit!“ meinte Ginny und sah sich um. Einen Moment dachte Madam Malkins nach, deutete ihnen dann aber an ihr zu folgen. Sie führte sie in einen anderen Raum, den Hermine noch nie bemerkt hatte. Es gab tausende Regale mit vielen, wunderschönen Kleidern. Fasziniert blickten Hermine und Ginny sich um. „Mit wem fangen wir an?“ fragte Madam Malkins die beiden. „Mit ihr!“ sagte Hermine sofort und deutete auf Ginny. Die seufzte und nickte dann. „Gut,“ meinte Madam Malkins, „In welchen Farben hast du dir denn das Kleid etwa vorgestellt?“ „Vielleicht in

blau! Ich mag die Farbe und es würde vielleicht zu meinen Augen passen!“ antwortete Ginny zögernd. „Okay, aber ich wäre für ein dunkles Blau, wegen den roten Haaren!“ sagte Madam Malkins. Sie ging an ein paar Regalen vorbei und fischte schließlich ein Indigoblaues Kleid heraus. Es war oben eng anliegend, hatte keine Ärmel und war Schulterfrei. Unten wellte es sich bis zu den Knien, wo es dann schräg aufhörte. „Das gefällt mir!“ meinte Ginny.

„Dann probier es an,“ sagte Hermine. Ginny verschwand in der Umkleidekabine und kam paar Minuten später strahlend raus. „Es sieht super aus!“ sagte Hermine auf diesen Anblick. Ginny stellte sich vor den Spiegel und musterte sich von allen Seiten. Nach einigem Zögern meinte sie: „Ich nehm es!“ Strahlendklärte Madam Malkins sie über die Waschregeln auf.

Ginny zog sich schnell wieder um und wandte sich dann dem Problem „Hermine“ zu.

„Ein rotes würde dir stehen! Zu den braunen Haaren und Augen!“ meinte Madam Malkins geschäftlich. Sie fischte ein kurzes knallrotes Kleid heraus und hielt es Hermine hin. Die beäugte es schräg und meinte schließlich: „Nein! Ist mir viel zu knapp und knallig!“ Enttäuscht hängte Madam Malkins es weg und schaute sich nach einem anderen um.

Fünf Kleider später meinte Hermine schließlich: „Vielleicht ein denzent farbiges!“

Madam Malkins stimmte ihr sofort zu und sagte: „Das hab ich mir doch gleich gedacht!“ Ginny fing an zu

kichern, hörte jedoch sofort auf, als Madam Malkins ihr einen fragenden Blick zuwarf. Madam Malkins ging wieder auf Kleidersuche und kam mit einem Kleid zurück, das Hermine vom Augenblick gefiel. „Das probier ich an!“ rief sie fasziniert.

Es war Hellgelbbraun, war oben supereng und fiel ab der Taille locker und fransig hinunter bis 10cm über die Knie. Nachdem Hermine es angezogen hatte, würde sie es am liebsten gleich anbehalten. Es war wunderschön und auch Ginny staunte nicht schlecht. Hermine drehte sich tausendmal vor dem Spiegel und konnte einfach den Blick nicht von ihr ablassen.

„Hermine! Beeil dich! Wir müssen gleich los!“ rief Ginny aufgebracht. Sie warf noch einen flüchtigen Blick in den Spiegel. Ihr Haar saß noch perfekt, gelockt mit Gel drinnen, das ihr Haar glänzen lies. Ihr Kleid glitzerte immer noch bei jeder Bewegung und sie wirkte in ihren Hohen Schuhen, die sie noch bei Madam Malkins gekauft hatte, ein kleines bisschen größer und unter ihrem Make-up ein bisschen älter aus.

Unterdessen stand Hermine im Badezimmer vor dem Spiegel. Ihr Haar hatte Ginny mit einem Glätteisen geglättet und es funkelte und glänzte nur so. Das Make-up hatte auch Ginny übernommen. Lipgloss, goldenen Lidschatten und reichlich Wimperntusche. Madam Malkins hatte ihr auch noch passende Schuhe zum Kleid angedreht. Auch Gelbbraune, auf hohem Absatz, die Schienbeine hinauf hochgeschnürt. Doch um ihr Aussehen machte sich Hermine im Moment keine Gedanken. Sie dachte eher an eine andere Person. An Ron. Sie hatte sich vorgenommen heute endlich irgendwie eingreifen. So konnte das nicht weitergehen. Sie hielt das nicht mehr aus. So zu tun als ob nicht wäre, obwohl da was war. Plötzlich hörte sie wieder Ginny rufen: „Hermine!“ Sie atmete tief durch und ging dann zu Ginny. Die stand nervös vorm Spiegel und versuchte hier und da noch etwas an ihrem Aussehen zu verbessern.

„Fertig?“ fragte Hermine, nicht minder aufgeregt. „Jaah!“ antwortete Ginny.

Dann öffnete Hermine die Tür und trat mit Ginny hinaus.

Endlich!

Des Chap ist noch längst nicht fertig, aber ich stellts trotzdem mal rein. Leider musste ich im letzten Chap, den letzten Satz verändern, weil ich ausversehen was falsch gemacht hab! Sorry! Ich freu mich auf eure Kommiss und danke noch an meine treuen Leser! Auch den Schwarzlesern! :) Bis dann und viel Spaß beim Lesen!

LG, mine92

Mrs Weasley hatte Ginny und Hermine im Haus der Grangers abgeholt, um zusammen mit ihnen, zur Kapelle, wo die Hochzeit stattfinden sollte, zu apparieren.

Völlig außer Atem und in einem Pflaumfarbigen Kleid, kam sie bei ihnen an.

„Och Kinder ihr seht so toll aus! Harry und Ron natürlich auch, aber sie sind ja Jungs!

Natürlich haben sie gejammert, dass sie helfen müssen und ihr nicht, aber ihr seid ja die Brautjungfern, hab ich gesagt!“ keuchte sie schnell hervor. „Mum! Können wir bitte gehen! In fünf Minuten fängt die Trauung an!“ seufzte Ginny. „Ja, natürlich Schätzchen!“ murmelte Mrs Weasley. Sie nahm Hermine und Ginny jeweils an einer Hand und konzentrierte sich.

Bevor Hermine richtig bemerkte was los war, standen sie plötzlich vor einer riesengroßen Kapelle. „Wow! Die sieht ja toll aus!“ murmelte Hermine und betrachtete die Zinnen und Türme. „Ich weiß! War teuer, aber als zwei Familien haben wir es geschafft das hier zu mieten. Hier feiern wir natürlich auch, hier gibt es schließlich nicht umsonst eine Hochzeitshalle! Naja, ach da kommt ja Fleur! Schnell stellt euch auf! Gleich geht's los!“

erklärte Mrs Weasley ihnen schnell und aufgeregt. Um die Ecke kam Fleur mit ihrer kleinen Schwester Gabrielle, die ein hellblaues Satinkleid trug, und ihrem Vater. Fleur trug ein bodenlanges weißes Kleid, ohne Ärmel und mit ganz kleinen rosa Rosen in ihrem Haar, das sie hochgesteckt trug. „Ermine! Ginie!“

rief Fleur außer Atem. „Hallo Fleur!“ sagte Hermine fröhlich, während Ginny die Miene verzog, aber freundlich lächelte. „Oh, isch bin sooo aufger´regt!“ rief Fleur. „Fleur! Stell dich bitte vor Hermine, Ginny und Gabrielle, die Trauung beginnt jeden Augenblick!“ rief Mrs Weasley nervös. Fleur und ihr Vater stellten sich vor die drei Brautjungfern. Mrs Weasley zupfte noch hier und da an den Kleidern der drei Mädchen rum, bis, ihrer Meinung nach, alles perfekt saß. „So! Ich glaub es beginnt!“ murmelte Mrs Weasley, sie öffnete die Türe einen Spalt breit und warf einen Blick hinein. „Gut!“ murmelte sie wieder. Sie zog den Kopf heraus und sagte an die Fünf gewandt: „Gleich geht's los! Ginny, Hermine und Gabrielle, ihr begleitet Fleur mit nach vorne und setzt euch dann in die zweite Reihe, neben Ron und Harry!“ erklärte Mrs Weasley hektisch. Die drei nickten. Mrs Weasley öffnete die Tür mit einem Schwung und Fleur trat mit ihren Vater ein. Hermine atmete tief durch und folgte Ginny und Gabrielle, die vor ihr standen.

Während die Hochzeitsmusik durch die Kapelle töhnte, schritt Fleur, ihr Vater und die Brautjungfern nach vorne.

Hermine blickte immer wieder nervös durch die Kapelle und lächelte hier und da jemandem bekannten zu. Von Weitem konnte sie Tonks in einem hautengen schwarzen Kleid, mit schwarzen langen glatten Haaren, sehen. Fröhlich winkte Tonky ihnen zu und ganz nebenbei schrumpfte ihre Nase, zu einer kleinen süßen Stupsnase.

Fleur dagegen, schritt mit einem bezaubernden Lächeln, der nur Bill galt, selbstbewusst voraus.

Fleurs Vater gab Fleur an Bill ab und hockte sich neben seine Frau, während die drei Brautjungfern sich in die zweite Reihe reinquetschten. Hermine landete neben Ron und wurde rot.

Ron schaute sie verwundert an. Sie sah einfach bezaubernd aus! Fand er. Harry dagegen, würdigte Hermine keines Blickes, denn seine Augen galten nur Ginny, die es sich neben ihm gemütlich machte.

Hermine schaute neugierig nach vorne, als sie plötzlich etwas an ihrem Ohr hörte. „Siehst gut aus!“ hatte ihr Ron leise ins Ohr geflüstert. Als sie sich zu ihm umgedreht hatte, schaute er schon mit hochrotem Kopf nach vorne.

Die Trauung ging schnell und schön vorbei. Später wunderte Hermine sich, wie schnell es vorbei war, als sie draußen neben Ron stand und mit ihrem Zauberstab, wie alle anderen auch, Funken auf das frisch verheiratete Paar, sprühte.

Nachdem alle dem Brautpaar endlich gratuliert hatten, steuerte die riesige Masse, der Gäste, in die Hochzeitshalle. Die Halle war nicht minder schön, als die Kapelle, aber um einiges größer. Lange Tischreihen zogen sich durch den Raum, schön dekoriert und zum Brechen mit Essen vollgestellt. Vor jedem Platz lag ein kleines Namensschildchen. In der Mitte der Halle war groß und prächtig die Tanzfläche und am Ende der Halle war die Bühne, wo die Schwerstern des Schicksals (Fleur hatte auf sie bestanden) schon startklar standen.

Die meisten Gäste wollten sich schon hinhocken, als Mrs Weasleys Stimme durch die Halle dröhnte. „Liebe Gäste! Bevor wir uns dem herrlichen Essen widmen, möchte ich Sie alle bitten, den Eröffnungstanz zu machen! Ich bitte alle Paare auf die Tanzfläche, das Brautpaar unvermeidlich und wünsche viel Spaß beim Walzer!“

Mrs Weasleys Stimme wurde wieder leiser, bis sie ganz verstummte.

Stühle rücken, Partnersuche und reges Drängeln.

Ron hatte Hermines Hand genommen und versuchte sich mit ihr zusammen auf die Tanzfläche zu quetschen. Als endlich alle soweit waren und die Tanzfläche voll war, ertönte ein langsamer Walzer von der Bühne aus.

Nervös legte Hermine die Hand auf Rons Schulter und nahm mit ihrer anderen Hand, die seine.

Nervös ergriff Ron Hermines Hand und legte seine andere auf ihre Taille. Hilfesuchend blickte er sich zu Harry um, der bereits eng umschlungen mit Ginny tanzte. Noch nervöser, als vorher, zog er Hermine ein bisschen näher an sich heran und wie auf Kommando fingen die zwei an, sich im Takt der Musik zu bewegen.

„Lass es nie aufhören“, schoss es Hermine durch den Kopf. Sie hätte ewig mit Ron weitertanzen können.

Sie genoss die Nähe, das Gefühl in seinen Armen zu liegen, die warme Hand, die sie in ihrer spürte und das immer drängendere Bedürfnis ihn einfach, mitten auf der Tanzfläche, vor etwa hundert Leuten, zu...küssen.

PENG!!!!!!!

Ron dappte Hermine auf den Fuß, die knickte auf ihrem hohen Absatz um, versuchte an Ron Halt zu finden, zog ihn mit runter und landete schließlich auf dem Boden.

Stille.

Die ganze Halle starrte sie erschrocken an. Wie die zwei Teenager auf dem Boden lagen. Einfach lachhaft. Fand Harry. Der fing an zu lachen, Ginny stimmte mit in das Lachen ein und plötzlich lachte jeder und alles. Selbst Hermine und Ron lachten mit.

Nur drei kleine Wörter

„Tut es echt nicht weh?“ fragte Ron noch einmal besorgt nach. „Nein, nein, es geht schon!“ murmelte Hermine beruhigend. Ron warf ihr einen ungläubigen, fragenden Blick zu. Hermine seufzte. „Ok! Es tut verdammt weh!“ rief sie lachend.

Ron grinste entschuldigend und nippte an seinem Glas.

„Oh du Arme!“ murmelte Ginny neben Hermine, „kannst heut wahrscheinlich gar nicht mehr tanzen!“ Ein grinsen huschte über Hermines Gesicht. „Selbst wenn ich es könnte! Mit diesem Tollpatsch tanz ich nie wieder! Nächstes mal bricht er mir das Rückrad!“ lachte Hermine.

Ron lief rot an und murmelte noch einmal „tschuldigung!“ „Ach was Ron! Ich überlebs schon!“ meinte Hermine wieder beruhigend.

„Tja Ron, jetzt musst du dich halt den ganzen Tag nur um Hermine kümmern! Und ich und Ginny gehn tanzen!“ sagte Harry schadenfroh. Ron lachte, meinte aber daraufhin: „Ach das werd´ ich schon überleben!“

Fünf Minuten später verzogen sich Harry und Ginny wieder auf die Tanzfläche und Hermine blieb allein mit Ron zurück. „Soll ich dir noch was bringen?“ fragte Ron.

„Nein danke! Wenn du mich weiter so voll futterst, pass ich bald nirgendwo mehr rein!“ lachte Hermine. „Ach Quatsch! Mit deiner Figur würde ich mich übers Buffet schmeißen und alles auf einmal auffuttern!“ lachte Ron noch mehr. „Haha!“ meinte Hermine. „Das hab ich ernst gemeint!“ rief Ron empört. „Was hast du ernst gemeint?“ fragte plötzlich eine fröhliche Stimme. Tonks setzte sich gegenüber von Hermine auf einen freien Platz. „Na, dass sie ´ne tolle Figur hat!“ meinte Ron und wurde überhaupt nicht rot. Genervt verdrehte Hermine die Augen. „Na, da hast du auch recht!“ sagte Tonks zustimmend. „Fang du nicht auch noch an!“ stöhnte Hermine genervt und nahm einen Schluck Wasser.

Die nächsten zehn Minuten war Ron mit Tonky in ein Gespräch über die nächste Quidditch Weltmeisterschaft (die ja erst in zwei Jahren war) vertieft. Als Ginny und Harry völlig außer Atem von der Tanzfläche kamen, unterbrachen sie ihre , äußerst interessante, Unterhaltung und das Thema war nun Fleur und Bill. „Also ich finde sie sieht bezaubernd aus und sie passen auch wirklich gut zusammen!“ meinte Tonks. „Ich dachte Bill würde sich eine coolere Freundin suchen!“ brummte Ginny. „Ach Ginny! Fleur sieht gut aus, ist nett und mag dich! Was hast du gegen sie?“ meinte Ron vorwurfsvoll. „Das sagst du nur weil du mal in sie verschossen warst!“ fauchte Ginny ebenso vorwurfsvoll zurück. Ron lief an den Ohren rot an und warf Hermine einen Seitenblick zu. Die jedoch starrte weg und beobachtete, sehr interessiert, wie Mr Weasley und Mrs Weasley tanzten.

„Ach wisst ihr was?! Ich geh jetzt raus! Muss dringend frische Luft schnappen!“ brummte Ron wütend, weil Hermine ihn ignorierte und Ginny sauer auf ihn war.

„Hey Mann, du bist doch nicht sauer, oder?“ fragte Harry nach. „Ach was!“ murmelte Ron und winkte ab. Er stand auf und war wenige Sekunden später im Getummel verschwunden. „Na denn, ich geh dannn auch! Will mir noch ein Cognac holen!“ gab Tonks kund und verschwand auch. „Äh Harry... hohlst du mir bitte was zu ..äh..trinken?“ fragte Ginny, um Harry darauf hinzuweisen, dass er verschwinden soll. Seufzend stand Harry auf und schlenderte davon. Hermine schaute immer noch starr die Tanzfläche an. „Hermine! Du weißt genau, dass Ron nichts mehr von Fleur will!“ flüsterte Ginny Hermine zu, da einige Gäste in der Nähe standen.

„Äh..was?“ murmelte Hermine gedankenverloren.

„Ich hab gesagt, du sollst zu Ron und mit ihm reden! Was nützt es wenn ihr so tut als ob nichts wäre!“ flüsterte Ginny weiter auf sie ein. „Und was ist mit dir und Harry, bitte??“ brummte Hermine. „Ich geh jetzt zu ihm hin und klär alles auf, okay? Aber du gehst auch zu Ron!“ meinte Ginny nach einigem Zögern. Hermine zuckte die Schultern und starrte weiterhin gedankenverloren in die Menge. Seufzend lehnte Ginny sich zurück und starrte wütend die Gäste an. „Weißt du was Ginny,“ sagte Hermine plötzlich, „ich geh jetzt zu ihm hin und geh erst wenn wir alles geklärt haben! Du hast Recht ich hab keine Lust mehr so zu tun als ob nichts wäre! Und deswegen geh ich jetzt zu ihm!“ Hermine stand mit einem Ruck auf, verzog jedoch gleich vor Schmerz das Gesicht und stützte sich an den Tisch. „Gut Hermine! Genau die Einstellung wollte

ich haben!" antwortete ihr Ginny und stand ebenfalls auf, „ und ich geh jetzt zu Harry!" Damit drehte sie sich um und marschierte zu Harry weg. Humpelnd bahnte Hermine sich einen Weg durch die Menge hinaus. Hier und da bot ihr jemand Hilfe an, doch sie lehnte dankend ab und humpelte weiter nach draußen. Es war eine klare, sternfreie Nacht und nur der Mond schien auf die Erde hinab. Hermine brauchte nicht lange um Ron zu finden. Da stand er mit seinen rot leuchtenden Haaren an einen Brunnen gelehnt und starrte nachdenklich ins springende Wasser. „Hey Ron!" sagte Hermine als sie in Hörweite war. Erschrocken drehte Ron sich um und starrte sie entgeistert an. „Hermine!" japste er. Grinsend humpelte Hermine zu ihm hinüber und stellte sich neben ihn an den Brunnen. „Weißt du Ron," sagte sie nach einer Ewigkeit, „ich glaub wir sollten mal ernst reden!"

„Ach ja?" fragte Ron nervös, „worüber denn?"

Hermine seufzte und schaute ihn vorwurfsvoll an. „Du weißt genau was ich meine Ron!" Ron starrte sie verständnislos an. „Über dich und mich!" rief Hermine aufgebracht. „Ach so!" murmelte Ron eingeschüchtert.

„Sorry!" murmelte Hermine entschuldigend. „Ich meine, wir sollten echt miteinander darüber reden! Ich meine...ich weiß echt nicht..ob du äh...naja ... ob du auch, irgendwie für mich..äh, naja..du weißt schon, dass du was von mir ähh... hmhh, du weißt schon ähm..." doch weiter kam sie nicht, plötzlich spürte sie Lippen auf ihren und schnappte nach Luft.

Nach einigen Sekunden legte sie ihre Arme um Rons Hals und erwiderte seinen Kuss ebenfalls. Es kam ihr vor wie eine Ewigkeit als Ron sich von ihr löste. Er grinste sie an, wurde rot und bevor er sich wieder zu ihr hinunterbeugte, flüsterte er: „ Ich liebe dich auch!"

Die ganze Nacht

Also zuerst mal VIELEN DANK für eure vielen netten Kommiss! Hab mich echt supi darüber gefreut und mich deswegen entschlossen noch viel weiterzuschreiben! Es folgen also noch viele Chaps! Also.... ich wollte dringend in meine FF ein Lied einbauen, also hab ich mir eins rausgesucht und genommen, weil ich denk des passt wirklich gut dazu! Mehr dazu noch im nächsten Chap!

Aber ich musste des Lied erstmal übersetzen weils ´n polnisches ist, also klingts vielleicht ´n bisschen ´unliedhaft´! (was´n das für´n Wort! *hihi*)

Naja, ich hoff ihr gebt auch eure Kommiss zu dem Chap, denn ich würd´gern wissen wie euch des gefällt! Also viel Spaß beim lesen! LG, mine

Durchtanzen will ich mit dir die ganze Nacht,
und verlass dich auf keinen Schritt,
hab wie in ´nem Traum gewartet,
darauf dass du mich endlich umarmst,
also nun weißt du alles.

Durchtanzen will ich mit dir die ganze Nacht!
Sollen sie uns doch anstarren,
was ist denn dabei???
Es weiß doch schon jeder längst,
dass du mich auch liebst,
also extra gegen die andern
tanzen wir diese Nacht doch durch,
denn das Leben ist doch so kurz!

Ich gebe für diese Nacht gerne her,
fünf meiner schönsten Jahre,
zählt nicht die Tage,
wer vom Glück träumt,
daher hab ich heute diese Geste

Durchtanzen will ich mit dir die ganze Nacht!
Will dein Schatten sein,
das ganze Jahr!
Sollen die andern schlafen gehen,
aber wir tanzen hier im Takt!

Ich gebe für diese Nacht gerne her,
fünf meiner schönsten Jahre,
zählt nicht die Tage,
wer vom Glück träumt,
daher hab ich heute diese Geste

Durchtanzen will ich mit dir die ganze Nacht,
und verlass dich keinen Schritt,
hab wie in ´nem Traum gewartet,
darauf dass du mich umarmst,

Also so wie ich es will,
tanzen wir die ganze Nacht doch durch,
weil das Leben ist doch so kurz!

Der schönste Tag in meinem Leben!

Hermine öffnete langsam die Augen, blinzelte und schloss sie schnell wieder. Die Sonne strahlte an diesem Morgen so hell, dass man mehr als eine einfache Sonnenbrille bräuchte. Mutig versuchte Hermine noch einmal ihre Augen zu öffnen. Dieses Mal lies sie sie offen. Erschrocken starrte sie jedoch auf die rotleuchtenden Haare direkt vor ihrem Gesicht. Es war bestimmt nicht Ginny, sie hatte viel längere Haare! Was machte Ron in ihrem Bett?! Verwirrt setzte sich Hermine auf und sah sich um. Zu ihrer Rechten lag Ron, zu ihrer Linken Ginny und daneben Harry! 'Stopp, wir sind gar nicht in meinem Bett!' schoss es Hermine durch den Kopf. Sie lagen auf dem Boden in ihrem Zimmer, auf Decken, Kissen und in Schlafsäcken! Jetzt erinnerte sie sich wieder. Sie waren erst um fünf Uhr morgens von der Hochzeit heim gekommen und hatten es sich zu viert in Hermines Zimmer gemütlich gemacht. In ihrem Bett war kein Platz für vier Personen, so hatte Hermine Schlafsäcke, Kissen und Decken besorgt. Erschöpft und ein wenig erleichtert lies sich Hermine zurück in ihr Kissen fallen. Ron, neben ihr, zuckte kurz zusammen und drehte sich noch schlafend zu ihr, mit dem Gesicht, um. Da lag er also!

Ron, mit leuchtend roten, jedoch zerzausten Haaren, mit geschlossenen Augen und Lippen. Vor wenigen Stunden hatten dieselben Lippen, Hermine ihre, mit Küssen übersät, als Harry und Ginny schon eingeschlafen waren. Hermine und Ron hatten noch lange Zeit wach gelegen. Zuerst sich stumm geküsst, ohne ein Wort zu sagen und schließlich sich minutenlang in die Augen geschaut, bis ihnen irgendwann vor Müdigkeit die Augen zufielen.

Lächelnd atmete Hermine tief durch und schlief im nächsten Moment schon wieder ein.

„Ron! Du hast überhaupt keine Manieren!“ hörte Hermine plötzlich die lachende Stimme von Ginny. „Ja, ge?!“ stimmte Harry ihr lachend zu.

Hermine öffnete die Augen.

KLICK!!!

Harry, Ginny und Ron fingen an zu lachen. Hermine schaufte wütend durch, während Ron den Fotoapparat von Ginny weglegte. „Ron...!“ fing Hermine an, „Ron...!“

„Ja, Schätzchen?“ fragte Ron gespielt macho-mäßig.

„Ich...ich...!“ Hermine versuchte ruhig Blut zu bewahren, während Harry und Ginny sich vor Lachen kugelten.

„Ich bring dich um!!!“ rief Hermine und sprang auf um sich auf Ron zu stürzen. Ron sprang lachend auf und rannte aus dem Zimmer. Hermine stürzte ihm hinterher, die Treppe hinunter, durchs Wohnzimmer, in die Küche hinein. Lachend hielt Ron vor'm Spülbecken an und hielt wehrlos die Hände von sich. „Ich geb ja auf!“ rief er lachend. Hermine, nun auch lachend, stellte sich vor ihn hin und wartete bis er sich gefasst hatte. Immer noch grinsend schaute er sie an. „Was ist? Küsst du mich jetzt ode nicht?“ fragte er herausfordernd. Ein Grinsen huschte über Hermines Gesicht und im nächsten Moment spürte sie Rons Lippen wieder auf ihren. Sie nahm seine Hände und stellte sich ein bisschen höher. Es hätte ewig dauern können, es hätte....

„Hey ihr zwei Turteltäubchen! Ich hab Hunger, wie wär's wenn wir frühstücken! es ist immerhin schon halb eins!“ meinte Ginny lachend, als sie und Harry die Küche betraten. Hermine löste sich von Ron, lies seine Hände jedoch nicht los. „Ich hab euch auch nicht verboten zu essen!“ sagte sie grinsend.

„Ginny! Hermine! Kommt ihr endlich! Ich will heute noch ins Wasser!“ rief Harry ungeduldig. Er und Ron standen vorm Zimmer der Mädchen und warteten bis sie endlich fertig waren, um ins Freibad zu gehen. „Wir kommen ja schon!“ rief Hermine, während sie noch schnell ein paar Handtücher in eine Tasche stopfte.

Paar Sekunden später ries sie die Türe auf und kam mit Ginny aus dem Zimmer. Sie trug über ihrem hellblauen Bikini ein weißes Top und einen blauen kurzen Jeansrock mit Flip-Flops dazu. Ginny hatte über

ihren knallroten Bikini ein rotes Top und ebenso einen Jeansrock mit Flip-Flops angezogen. „Endlich! Ich dachte ihr kommt gar nicht mehr!“ murmelte Ron.

Das Freibad war nicht weit vom Haus der Grangers entfernt, so dass sie zu Fuß gehen konnten.

Zehn Minuten später waren sie im Freibad angekommen. Hermine kaufte vier Karten und sie suchten sich einen warmen Platz in der Wiese. Die Jungs schlüpfen schnell aus ihren Klamotten und waren wenige Momente später, mit einer Bombe, im Wasser. Kopfschüttelnd zogen sich Ginny und Hermine auch aus und cremten sich ersteinmal kräftig mit Sonnencreme ein. Faul legten sie sich in die Sonne. Während die Jungs vom Beckenrand aus, versuchten sie ins Wasser zu locken. Schließlich gaben sie auf und kamen auch heraus.

„Jetzt komm Hermine, das Wasser ist echt nicht kalt!“ maulte Ron neben Hermine rum. Sie jedoch blieb völlig kalt und ignorierte ihn. Nachdem er jedoch weitere zehn Minuten rumgemault hatte, gab sie nach. ‘Wow! Tolle Figur!’ schoss es Ron durch den Kopf als Hermine aufstand und mit ihm, Harry und Ginny ins Becken rüberschlenderte. Harry und Ron stürmten sofort ins Wasser, doch Hermine und Ginny schlenderten betont lässig zum Sprungbrett hinüber. „Sagt nicht ihr traut euch vom Brett zu springen!“ rief Harry lachend ihnen aus dem Wasser zu. Ginny zeigte ihm einen Vogel und stellte sich an die Spitze des Bretts. Ein Sprung und sie war im Wasser. Klatschend und johlend wurde sie unten von Harry und Ron empfangen. Hermine ging genauso an die Spitze des Brettes und schaute hinunter ins Wasser.

„Köpfer Hermine!“ rief Harry lachend. Hermine grinste, zuckte die Schultern und sprang. Einen Köpfer! Unten angekommen schwamm sie direkt auf Ron zu und drückte ihn an den Beckenrand. „Hermine!“ japste er grinsend. Sie legte ihre Hände auf seine Schultern und küsste ihn.